

dem Feldt / die wilde Hecken / sträucher /  
 vnd auch grosse Bäume / sonderlich wann  
 dieselbe von den Menschen weit abgele-  
 gen / da sie solche nicht gebrauchen köns-  
 nen / wachsen ; ganz nichts geacht wer-  
 den / auch niemandt wegen der abgele-  
 genheit Nutzen von haben kan / sondern  
 bloß da stehen / in die wülte hinein wach-  
 sen / endtlich wieder umbfallen vnd ver-  
 derben. Wie zu sehen in den grossen  
 Wildenüssen des Teutschlandts / als  
 Speffert / Steigerwaldt / Odenwaldt /  
 Thüringer vnd Böhmerwaldt / Hartz-  
 waldt / vnd auch andern Ländern / da  
 zehen mahl mehr Holz liegt vnd ver-  
 fault / als von den Menschen verbraucht  
 wirdt / oder zu Nutzen kombt.

Darumb weilen niemanden bishero  
 gewußt / was man damit machen oder  
 thun könne / als was zum bawen der  
 Häuser / wie auch zum verbrennen / zum  
 Kochen / Braten / Backen / vnd andern  
 Noturften der Menschen soll verbraucht  
 werden / vns nahe bey den Stetten oder  
 Dörffern stehet / da Menschen wohnen /  
 auff daß mans nicht zu weit zu hohlen